

MITWIRKUNGSVERFAHREN ERSCHLIESSUNGSVARIANTEN BRAUNWALD; BERICHT UND ERGEBNISSE

MEDIENTREFF DER REGIERUNG DES KANTONS GLARUS

9. SEPTEMBER 2021

TRAKTANDEN MEDIENTREFF

-
- Begrüssung: Landammann Marianne Lienhard
 - Bericht Mitwirkungsverfahren Erschliessung Braunwald: Ueli Strauss - Gallmann
 - Entscheide des Regierungsrates: Regierungsrat Andrea Bettiga
 - Weiteres Vorgehen: Landammann Marianne Lienhard
 - Beantwortung von Medienfragen: Alle
 - Individuelle Statements für Medien: Alle

TRAKTANDEN MEDIENTREFF

-
- Begrüssung: Landammann Marianne Lienhard
 - Bericht Mitwirkungsverfahren Erschliessung Braunwald: Ueli Strauss - Gallmann
 - Entscheide des Regierungsrates: Regierungsrat Andrea Bettiga
 - Weiteres Vorgehen: Landammann Marianne Lienhard
 - Beantwortung von Medienfragen: Alle
 - Individuelle Statements für Medien: Alle

TRAKTANDEN MEDIENTREFF

-
- Begrüssung: Landammann Marianne Lienhard
 - **Bericht Mitwirkungsverfahren Erschliessung Braunwald: Ueli Strauss - Gallmann**
 - Entscheide des Regierungsrates: Regierungsrat Andrea Bettiga
 - Weiteres Vorgehen: Landammann Marianne Lienhard
 - Beantwortung von Medienfragen: Alle
 - Individuelle Statements für Medien: Alle

AUFTRAGSVERSTÄNDNIS

Breiter Mitwirkungsprozess durchführen auf der Basis der bisherigen breiten und gut abgeklärten Varianten (Zusammenfassender Bericht der bisherigen Arbeiten vom 22.10.2020 durch Th. Rageth).

Empfehlung der Experten auf Grund der bis Ende 2020 gemachten Arbeiten: Erneuerung der Standseilbahn am bestehenden Standort mit Neubau Bergstation und Umbau Talstation.

AUFTRAGSVERSTÄNDNIS (U. STRAUSS)

Es geht primär um:

- Strukturierten Mitwirkungsprozess (freiwillig)
- Nach der Mitwirkung:

Bericht zu Händen der Regierung mit den Mitwirkungsergebnissen und einer «objektiven» Bewertung der Erschliessungsvarianten.

Es geht nicht mehr darum:

- Technische Lösungen zu erarbeiten, diese liegen alle auf dem Tisch in Studien. **Das war ein «Irrtum».**

AUFTRAGSVERSTÄNDNIS

Klassiker einer Raumentwicklungsentscheidung:

Abstimmung Siedlung und Verkehr

Abstimmung Tourismusedwicklung und Verkehr

Fazit aus dem Studium der Unterlagen:

Information und Mitwirkung: Nach Art. 4 RPG sorgt die Behörde, dass die Bevölkerung bei Planungen in geeigneter Weise mitwirken kann.

Man war auf guten Weg, hat aber Mitte 2019 abgebrochen, weil noch nicht alle Varianten ausgearbeitet auf dem Tisch lagen und der Prozess mit «falschen» Aussagen beeinflusst wurde.

AUFTRAGSVERSTÄNDNIS UND LAGEBEURTEILUNG (SKIZZE STRAUSS)

Braunwald

- Tourismus
- Landwirtschaft
- Reha-Klinik
- Ganzjährig bewohnt
- Viele Zweitwohnungen

- Erschliessung

- "Nur Bahn"

- Tourismus

- Wandel weg vom Ferienhaus
- Braunwald: Was bietet es den Tagestouristen, den Kurzentschlossenen, den 3-4 Tages touristen?

System

- Tourismus:
- Strategie?
- TKV?
- Steuerung?
- innovation?

System

ÖV-Erschliessung

- Besitzer 100% Kanton
- VRP: RR
- "Boskelle": Kanton
- "Staatsbetrieb"

Muss neu gedacht / gebaut werden.

- Entscheid: Kanton

Rollen?

- Standort gemischt?
- Kanton bei Gesamt system?
- Private?

System Sportbahnen:

- Private AG
- Mehrheit 2 Besitzer
- grosser Erneuerung bedarf
- Strategie?
- SW
- WI
- Angebote?
- Finanziell schwierig?
- Entscheidungsmechanismen?

Skizzen:

- 201 - Sportbahnen
- 3 Systeme mit Tourismus

FAZIT ANFANGS MÄRZ 21 NACH GESPRÄCH MIT DER GEMEINDE

- Sehr komplex
- Braunwaldbahn 2 Funktionen:
 - ÖV Zubringer für ständige Einwohner und Zweitwohnungsbesitzer
 - Zubringer für Sportbahnen
- Sportbahnen:
 - Finanzen? VR im Umbruch
 - Strategie?
 - Besitzverhältnisse?
- Tourismus:
 - Strategie?
- Und es wird vieles vermischt.....

VORGEHENSVORSCHLAG (ABGESTIMMT MIT PROJEKTKERNGRUPPE)

Mitwirkungsverfahren:

Es gibt diverse Möglichkeiten, ein solches auszugestalten.....

Vorschlag U. Strauss: 2 stufig, weil dann sicher nachher niemand sagen kann, er sei nicht angehört worden!

- Zuerst Gespräche mit den Anspruchsgruppen (zuhören, Argumente ein erstes Mal hören, eigentliche Mitwirkung vorbereiten)
- Breites öffentliches Mitwirkungsverfahren (schriftliche Stellungnahmen gefordert.....)

STEUERUNG DES PROZESSES (3 MAL SITZUNG)

Projektkerngruppe

- Landammann Marianne Lienhard (DVI)
- Regierungsrat Kaspar Becker (DBU)
- Regierungsrat Andrea Bettiga (VRP Br Standseilbahn)
- Gemeindepräsident Mathias Vögeli
- Gemeinderat Glarus Süd Fridolin Luchsinger
- Gemeinderat Glarus Süd Hans-Heinrich Wichser
- Peter Stocker (Amt für Raumplanung und Geoinformation)
- Markus Josi (Amt für öffentlicher Verkehr)
- Andreas Schiesser (Finanzverwaltung)
- Thomas Rageth (Projektleiter ERZUB)
- Stefan Elmer (Standortförderung)

Politische Leitung
 Frau Landesstatthalter Marianne Lienhard
 Herr Regierungsrat Kaspar Becker
 Herr Landammann Andrea Bettiga VRP
 Standseilbahn
 Herr Mathias Vögeli, Gemeindepräsident
 Glarus Süd

Begleitguppe aller
 Anspruchsgruppen

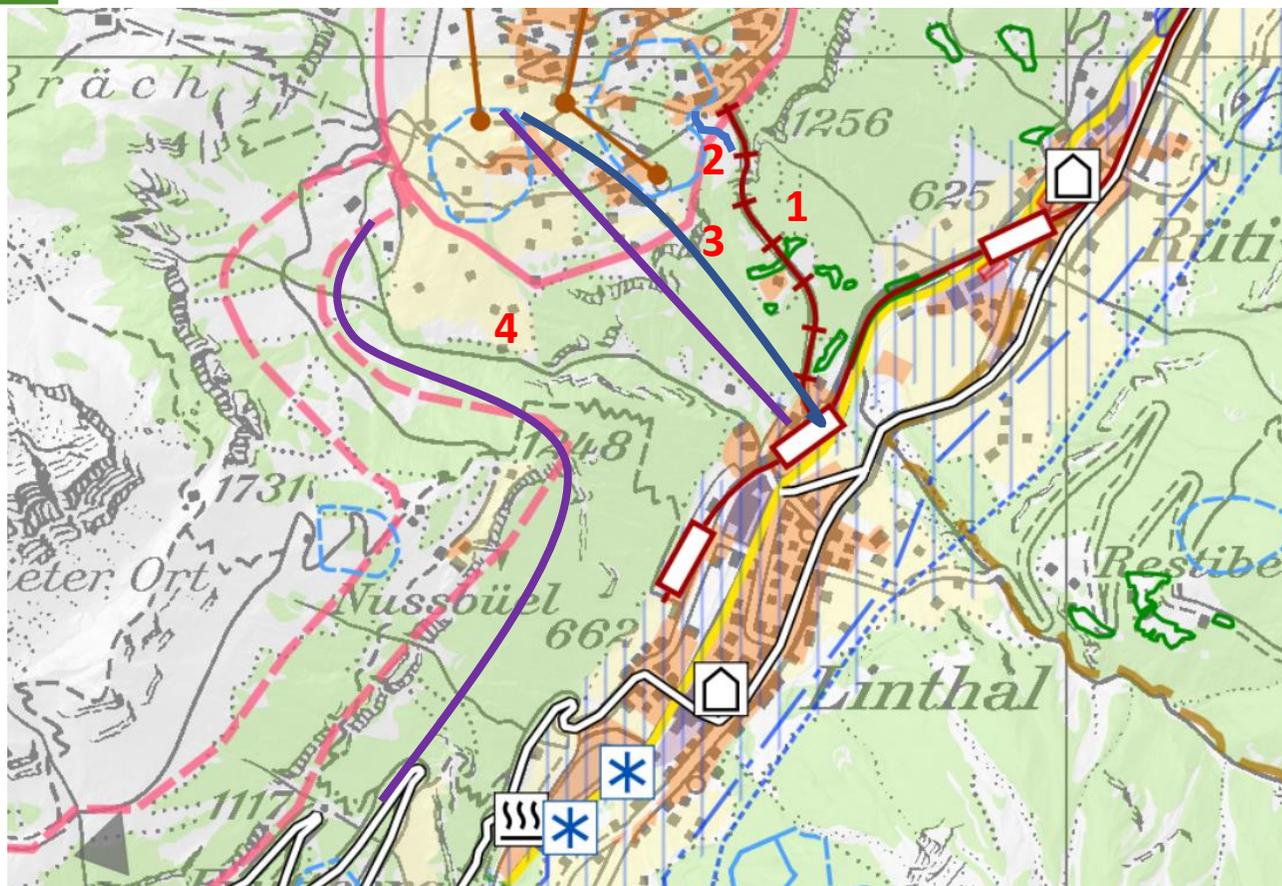
Projektkerngruppe
 DVI (Stafö) / DBU (öV u. RP) /
 DFG / Gde / PL ERZUB
 Projektleitung (Extern)

Führung von Teilprojekten
 mit fallweiser Beteiligung
 von Anspruchsgruppen und
 externem Fachwissen

PHASE 1: ANSPRUCHSGRUPPENGESPRÄCHE

- Delegation des Gemeinderates
- Findungskommission neuer VR Sportbahnen (inzwischen schon wieder aufgelöst)
- Vertreter VR und GL Braunwaldbahn
- Vertretungen Alpkorporation Braunwald, Korporation Brächalp, Wegkorporation, Dorfverein Braunwald, IG Braunwald
- Vertretungen VR und GL Sportbahnen Braunwald
- Vertretungen Bsinti Braunwald, Bruwald Mobil, VAL (Verein auswärtiger Liegenschaftsbesitzer)
- Vertretung Stiftung Musikhôtel
- Vertreter Märchenhotel
- Vertreter Hotel Crystal und Tödiblick
- Vertreter Glarus Süd Tourismus und Schneesportschule Braunwald
- Vertreter Reha Klinik Braunwald (Zurzach Care AG)
- Umweltverbände des Kantons Glarus

VARIANTEN SCHEMATISCH FÜR MITWIRKUNG



VARIANTEN

Erschliessung Braunwald: Variantenvergleich

Variante	Unterlagen dazu	Mögliche Baukosten	Mögliche Betriebskosten	Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
Dorf: vollständiger Neubau auf bestehendem Trasse mit neuer Bergstation östlich							
Dorf: Neue Bergstation weiter westlich mit neuem Dorfzentrum; grösstenteils auf bestehendem Trasse							
Variante Hüttenberg: <u>Neues Trasse</u> ab Weiche und neuer Ankunftsort mit Zwischenhalt							
Variante Güterstrasse und neue 10er Gondelbahn							
<i>Zusätzliche Variante: neue 10er Gondelbahn für Personentransporte und bestehende Standseilbahn für Gütertransporte</i>							

Im Januar 2021; U. Strauss - Gallmann

ANSPRUCHSGRUPPENGESPRÄCHE

Interessengruppengespräche:

- 2 Std.
- ½ Std. Information, 1 Std. Diskussion, ½ Std. Zusammenfassung
- **Durchgeführte Gespräche:**
 - IG Braunwald, Alpkorporation Braunwald, Dorfverein Braunwald, Wegkorporation Braunwald, Korporation Brächalp am 31. März
 - Tourismus Braunwald, Schneesportschule am 12. April 21
 - Sportbahnen Braunwald AG am 1. April 21
 - Vereinigung Auswärtiger Liegenschaftsbesitzer VAL, Bruwald Mobil, Verein Bsiniti Kultur am 31. März 21
 - Umweltverbände am 15. April 21
 - Einzelgespräche:
 - Märlihotel, P. Vogel am 31. März 21
 - Musikhôtel, K. Marti am 12. April 21
 - Reha-Klinik, M. Brauchli am 19. April 21
 - Hotel Cristal und Tödblick am 20. April 21

BEURTEILUNGSKRITERIEN DER BAHN IN BEZUG AUF DIE ENTWICKLUNG DES ORTES

Kriterien Ortsentwicklung (übergeordnete Ebene)

- ▶ Einfluss auf **bestehende Siedlungsstruktur**
- ▶ **Erreichbarkeit / Erschliessung** der
 - Bevölkerungs- und Arbeitsschwerpunkte
 - Beherbergungseinrichtungen
- ▶ **Anbindung der touristischen Transportanlagen und der touristischen Hotspots**
- ▶ **Potenzial am Ankunftsort** (schaffen eines gut funktionierenden und attraktiven Ankunftsortes)

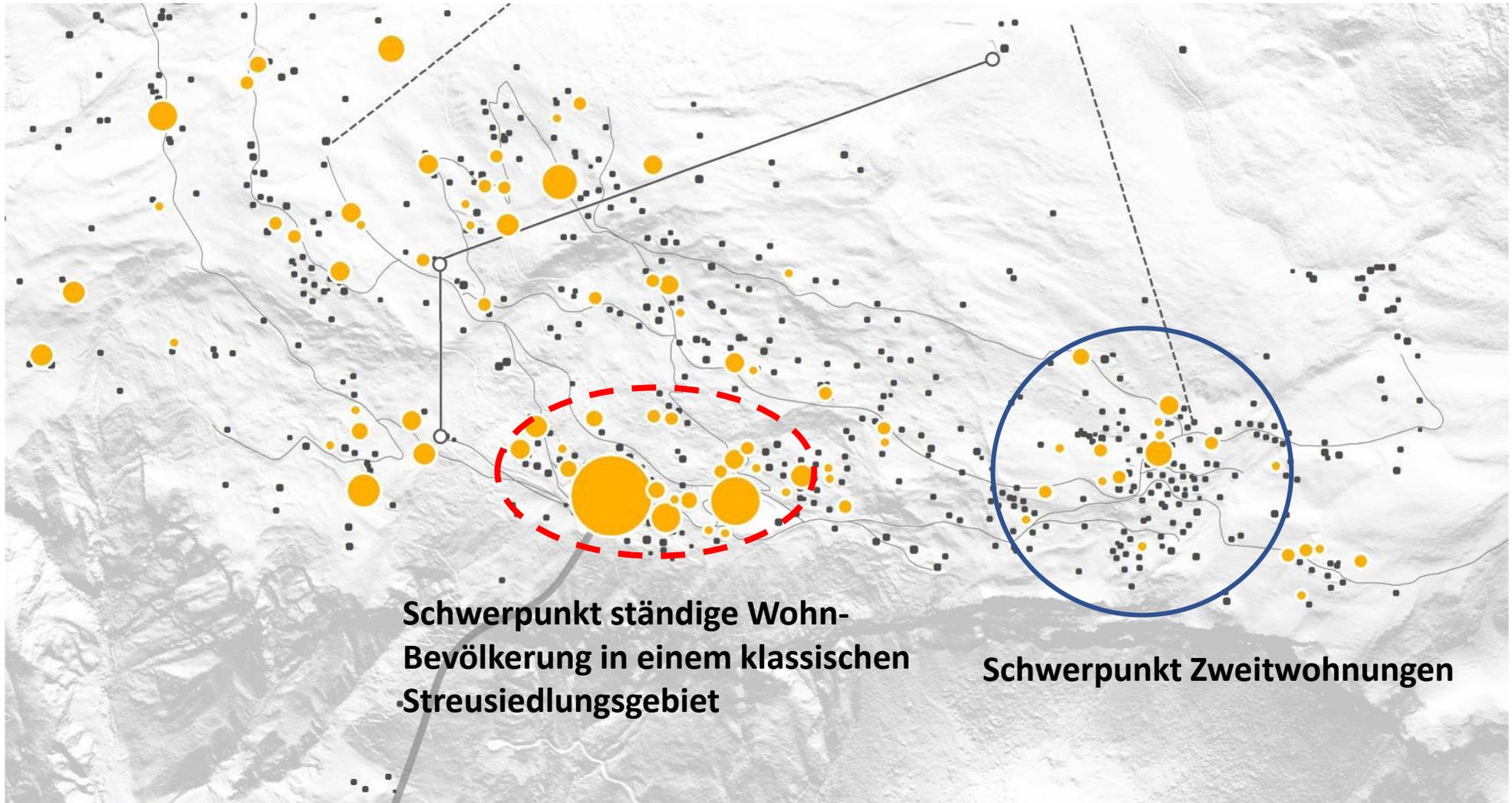
Kriterien Betrieb / Realisierung

- ▶ Bahnbetriebliche Aspekte
- ▶ Realisierung unter Betrieb

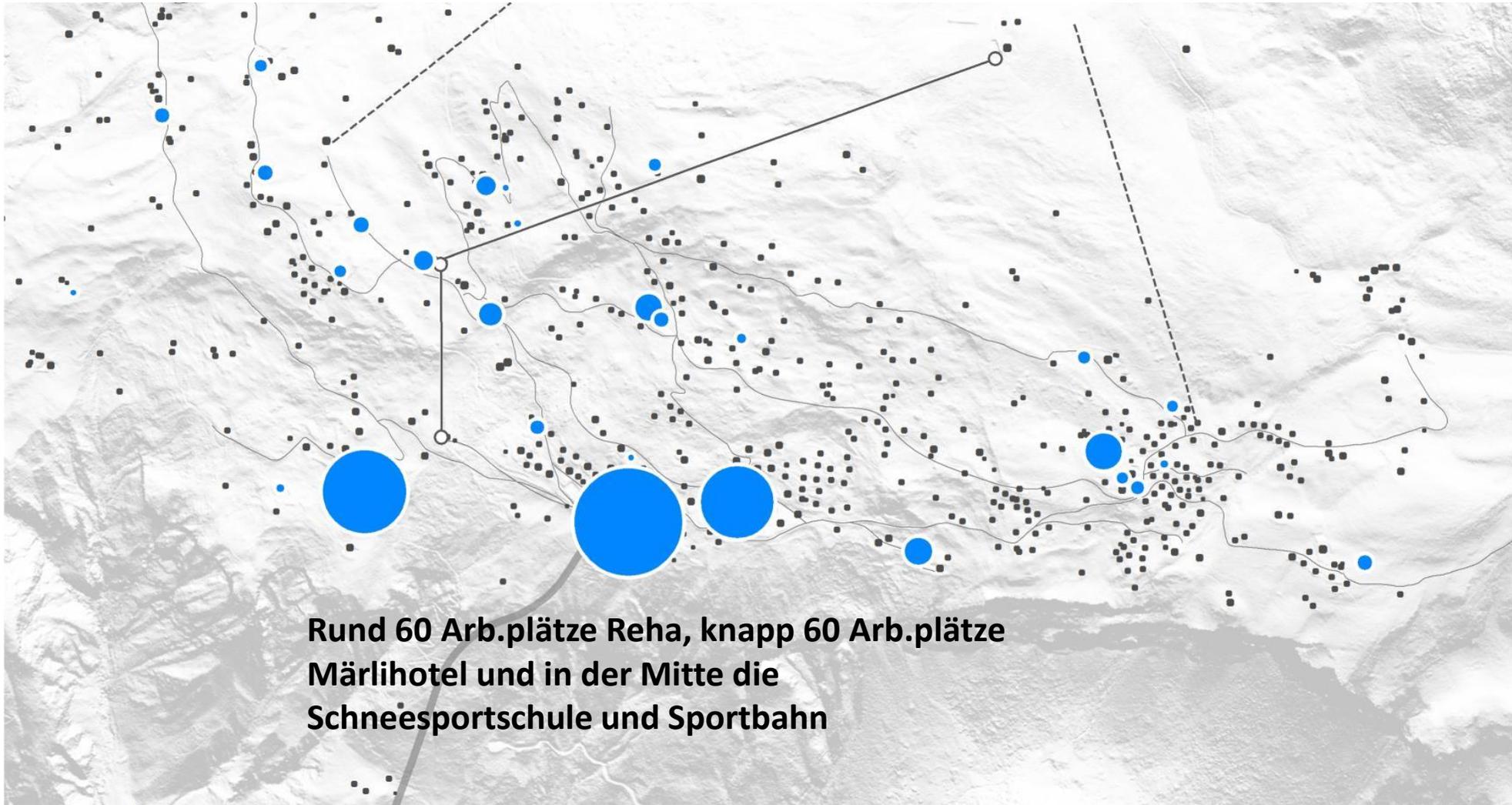
Kriterien Wirtschaftlichkeit

- ▶ Kosten Erstellung
- ▶ Kosten Betrieb und Unterhalt

SCHWERPUNKTE - WO DIE DAUERHAFT ANSÄSSIGE BEVÖLKERUNG WOHT



SCHWERPUNKTE - ARBEITSPLÄTZE UND TOURISTISCHE EINRICHTUNGEN



Rund 60 Arb.plätze Reha, knapp 60 Arb.plätze
Märlihotel und in der Mitte die
Schneesportschule und Sportbahn

ALLGEMEINE WAHRNEHMUNGEN PHASE 1

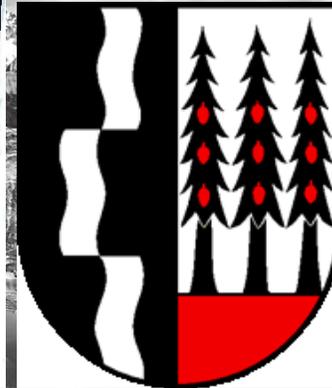
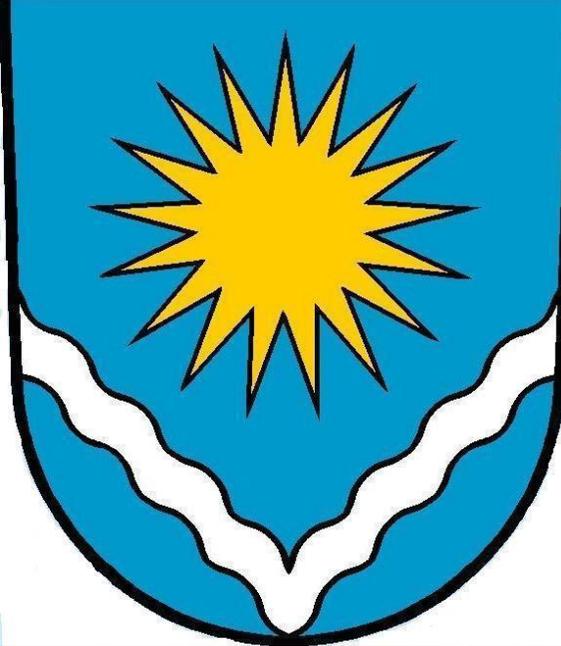
- Sehr wohlwollende Aufnahme von allen
- Wahrnehmung als neutrale Person
- Sehr offene Gespräche
- Unterschiedliche Signale der ständigen Wohnbevölkerung, der Ferienhausbesitzer und der Umweltverbände
- Geschichte der letzten 20 Jahre klingt extrem mit..... Braunwalder sind «Studiengeschädigt»... und die Umsetzung?
- Strategien fehlen, an denen ein Entscheid gespiegelt werden kann (wohin soll Braunwald gehen, wohin die Sportbahnen, wohin der Tourismus....) Und welche Rolle spielt die Braunwaldbahn?



EINIGE ALLGEMEINE AUSSAGEN PHASE 1

- «Braunwalder/innen» fühlen sich nicht ernst genommen (wurden zu spät oder gar nicht in gewisse Entscheide einbezogen?)
- Rolle politische Gemeinde? Wird nicht wahrgenommen...
- Allen stossen die hohen Transportkosten und damit z.B. Baukosten von ca. + 30% gegenüber dem Tal sauer auf.
- Ferienhausbesitzer «bängen» um autofreies Braunwald, wenn eine Strasse käme.
- Braunwalder/innen stehen hinter den Ideen der IG Braunwald.
- Umweltverbände extrem skeptisch; neue grössere Erschliessung in heute «unberührter» Landschaft wird nicht gesehen. Viele Grundlagen fehlen (Inventare).

Phase 2



kanton **glarus**



INFOANLASS ZUM START DER MITWIRKUNG «ZUKUNFT ERSCHLIESSUNG BRAUNWALD»

DIENSTAG, 18. MAI 2021 IN BRAUNWALD

MITWIRKUNG

Vorschlag:

- 30 Tage ab 18. Mai: d.h. bis Samstag 19. Juni 21
- Eingaben an DVI
- Publikation Amtsblatt und Gemeinde
- Schriftliche Info und Aufforderung an Verbände, Parteien usw. gemäss Verteiler Staatskanzlei (für Vernehmlassungen)
- Schriftliche Info an bisherige Anspruchsgruppen durch U. Strauss
- Form: offen.....

ERGEBNISSE PHASE 2 (1)

652 Stellungnahmen trafen bei U. Strauss ein!

- 401 Stellungnahmen nach Muster Sportbahnen: 10er Gondelbahn bis Hüttenberg als ÖV, schwere und sperrige Güter und Nottransporte Personen die Standseilbahn; mit teilweise Ergänzungen
- 124 Stellungnahmen nach Muster VAL mit folgenden Anträgen:
 - Die 4 in der Mitwirkung vorgeschlagenen Massnahmen sind nicht weiter zu verfolgen.
 - Sicherstellung einer redundanten, die Anbindung der Sportbahnen einschliessenden Ortserschliessung von Braunwald bestehend aus einer Ertüchtigung/Optimierung der heutigen Standseilbahn sowie dem Neubau einer Gondelumlaufbahn.
 - Im Rahmen des Vorprojektes sind die möglichen Synergien mit dem geplanten Entwässerungsstollen hinsichtlich Installationsplätzen, Materialeilbahn usw. zu prüfen.

ERGEBNISSE PHASE 2 (2)

- 82 Einzelstellungnahmen (davon 25 sehr ähnlich) sprechen sich auch für eine Lösung «10er Gondelbahn und Ertüchtigung Standseilbahn» aus.
- 26 Einzelstellungnahmen sprechen sich «nur» für den Neubau der Standseilbahn mit neuer Bergstation aus.
- 6 Stellungnahmen favorisieren eine Standseilbahnlösung Hüttenberg.
- 8 Stellungnahmen fordern eine Gondelbahnlösung und als redundante Verbindung für schwere Güter eine Güterstrasse.
- 5 Stellungnahmen möchten andere Einzellösungen (Standseilbahn Honduren, Funifor)

DAVON WICHTIGE EINZELSTELLUNGNAHMEN

-
- FDP Glarus Süd
 - SVP Glarus Süd
 - Junge SVP Kanton Glarus
 - Dorfverein Braunwald
 - Verein Bsinti Kultur
 - VISIT Glarnerland
 - Jugendgruppe Braunwald
 - Vorstand Musikwoche Braunwald
 -

Alle: Lösung Gondelbahn/Standseilbahn

FAZIT AUS DEM GANZEN MITWIRKUNGSPROZESS

- Weit über 90% aller Mitwirkenden (652 Teilnehmende) sprechen sich für ein **redundantes** System bestehend aus einer 10er Gondelbahn als hauptsächliches Personentransportmittel und Güter bis max. 1 to und die Ertüchtigung der Standseilbahn für sperrige und schwere Güter und als «Noterschliessung» für Personentransporte aus (braucht eine normale Konzession)
- Variante «Standseilbahn bis Hüttenberg» oder «Erschliessung mit einer Güterstrasse» werden nur von 3% der Mitwirkenden favorisiert.
- Knapp 4% der Mitwirkenden sprechen sich für eine Neubaulösung der Standseilbahn aus.

WEITERE WICHTIGE ERKENNTNISSE AUS DEM MITWIRKUNGSPROZESS

- Gute Planung der Güterlogistik: Klare Trennung zu den Personenströmen.
- Die innerörtliche ÖV-Erschliessung muss zeitnah an die Hand genommen werden (Aufgabe politische Gemeinde).
- Das Weiterbestehen der Sportbahnen ist ein sehr grosses Anliegen. Es braucht da zeitnahe Lösungen. Bei einer Systementscheidung der ÖV – Erschliessung muss die Schnittstelle zu den Sportbahnen eine grosse Rolle spielen.

EINE PERSÖNLICHE BEMERKUNG....

Das Wort «Redundanz».... 1000 fach gehört....

Die meisten Braunwalderinnen und Braunwalder und Ferienhauselgentümer(innen) verstehen darunter eine ununterbrochene Erschliessung (24 Stunden, 365 Tage), die sie individuell nutzen können; von der Einseilumlaufbahn (Möglichkeit ohne Personal) für die individuellen Bedürfnisse und der Standseilbahn für den unterbrochslosen Betrieb versprechen sie sich das.....

EMPFEHLUNGEN: GRUNDSÄTZE

- Die Glarner Regierung arbeitet auf ein zeitgemässes Erschliessungssystem mit hoher Zuverlässigkeit und hoher Verfügbarkeit für Braunwald hin.
- Die zukünftige Erschliessung von Braunwald soll die Schnittstelle für einen möglichen Neu- und Ausbau der Sportbahnen aufzeigen, die einen touristenfreundlichen Anschluss ermöglicht.
- Die Standseilbahn soll nach wie vor eine wichtige Rolle im Erschliessungssystem Braunwald einnehmen.
- Braunwald soll autofrei bleiben. Verzicht auf Güterstrasse.
- Neubau Standseilbahn bis Hüttenberg mit neuer Linienführung nicht mehr weiter verfolgen.

EMPFEHLUNGEN: SPEZIFISCH

- Kein definitiver Entscheid, weil Grundlagen nicht soweit sind.
- 2 Varianten noch weiterverfolgen. Auf den gleichen «Wissensstand» bringen.
- Neubau 10er Einseilkabinenbahn für vorwiegend Personentransporte und leichte Güter bis Hüttenberg und Ertüchtigung der bestehenden Standseilbahn als Bahn für schwere und sperrige Güter und Personentransporte in reduzierter Art (primär für «Notbetrieb», wenn Seilbahn ausfällt)
- Neubau Standseilbahn auf bestehendem Trasse mit Neubau der Bergstation westlich oder östlich der heutigen Station. Gleichzeitiges aufzeigen des Weitertransportes von Personen zum Hüttenberg, bzw. Grotzenbüel. Eher Standort West, weil Platzverhältnisse dort die Trennung von Personen und Güter besser erlauben.

VERSUCH EINER GEGENÜBERSTELLUNG DER BEIDEN VARIANTEN

- Stand Entscheidungsgrundlagen
- Trennen der Personen- und Güterströme
- Finanzen (Investitions- und Betriebskosten; wobei Betriebskosten in diesem Stadium der Planung sehr schwierig abzuschätzen sind)
- Raumplanung, Recht
- Verfügbarkeit und Redundanz
- Schnittstelle zu Sportbahn
- Politische Überlegungen und Widerstand
- Konzessionen und BAV
- Zeithorizonte und Ertüchtigung Standseilbahn alt

GLEICHER WISSENSSTAND HEISST.....

- Variante Gondelbahn/Ertüchtigung Standseilbahn:
 - Machbarkeit und Kostenrahmen der Einseilumlaufbahn (z.B. als Studienwettbewerb der 3 möglichen Anbieter mit der Voraussetzung, Standseilbahn muss bestehen bleiben)
 - «Ertüchtigung» für vorwiegend Gütertransporte (Machbarkeit und Kostenrahmen); Zeithorizont mit 50 Jahre mit Neukonzession
- Neubau Standseilbahn:
 - Studium Standort West mit Kostenschätzung
- Ertüchtigung Standseilbahn für 10 Jahre?

Kostenschätzungen immer für Investition und Betrieb!

TRAKTANDEN MEDIENTREFF

-
- Begrüssung: Landammann Marianne Lienhard
 - Bericht Mitwirkungsverfahren Erschliessung Braunwald: Ueli Strauss - Gallmann
 - **Entscheide des Regierungsrates: Regierungsrat Andrea Bettiga**
 - Weiteres Vorgehen: Landammann Marianne Lienhard
 - Beantwortung von Medienfragen: Alle
 - Individuelle Statements für Medien: Alle

TRAKTANDEN MEDIENTREFF

-
- Begrüssung: Landammann Marianne Lienhard
 - Bericht Mitwirkungsverfahren Erschliessung Braunwald: Ueli Strauss - Gallmann
 - Entscheide des Regierungsrates: Regierungsrat Andrea Bettiga
 - **Weiteres Vorgehen: Landammann Marianne Lienhard**
 - Beantwortung von Medienfragen: Alle
 - Individuelle Statements für Medien: Alle

TRAKTANDEN MEDIENTREFF

-
- Begrüssung: Landammann Marianne Lienhard
 - Bericht Mitwirkungsverfahren Erschliessung Braunwald: Ueli Strauss - Gallmann
 - Entscheide des Regierungsrates: Regierungsrat Andrea Bettiga
 - Weiteres Vorgehen: Landammann Marianne Lienhard
 - **Beantwortung von Medienfragen: Alle**
 - Individuelle Statements für Medien: Alle

TRAKTANDEN MEDIENTREFF

-
- Begrüssung: Landammann Marianne Lienhard
 - Bericht Mitwirkungsverfahren Erschliessung Braunwald: Ueli Strauss - Gallmann
 - Entscheide des Regierungsrates: Regierungsrat Andrea Bettiga
 - Weiteres Vorgehen: Landammann Marianne Lienhard
 - Beantwortung von Medienfragen: Alle
 - **Individuelle Statements für Medien: Alle**